



Lippischer Amateur – Film- und Video – Club e.V. Detmold

Mitteilungen

Nr. 01 / 2012

Januar 2012

Rückblick auf den November 2011

Der erste Clubabend im November war am 8. unter dem Motto: „wer will der kann.“ Helmut Schilling zeigte uns einen Film über Alpenwanderungen, welche er mit Freunden von Oberstdorf aus durchgeführt hatte. Es war ein Erinnerungsfilm für ihn, welcher ausführlich die herrlichen Berglandschaften sowie teilweise die „Strapazen“ von ihm und seinen Freunden zeigt. Für alle jedoch sehr sehenswert, da er die vielen Möglichkeiten in der Umgebung von Berchtesgaden uns vor Augen führte. Auch die teilweise interessanten Kamerapositionen und Blickwinkel (Michael Preis würde sagen: Filmen muss weh tun) waren gut gemacht – wenn sie wahrscheinlich auch nicht weh taten, aber manchmal gefährlich waren.

Danach zeigte uns Elke Weipert 2 Filme, welche sie vom DEC auf einer Vereinsfahrt nach Bremerhaven gedreht hatte. Sie wollte mit ihren Filmen „Eine Hafensrundfahrt“ und „Containerhafen“ eigentlich sehen, ob das Problem des springenden Randes mit einer Umrahmung im Casablanca-Programm gelöst werden kann. Es funktionierte und in der anschließenden Diskussion über diese „Casablanca-Probleme“ bei der Vorführung auf manchen Beamern (manchmal tauchten im Randbereich grüne Punkte auf) und der Erläuterung durch Helmut Schilling, wurden die Probleme weitestgehend ausgeräumt.

Außerdem gab es eine umfangreiche Diskussion über Filme, die unser Club auswärts zeigen soll. Trotz vieler Denkweisen einigte man sich auf den Vorschlag von Dieter Ehlenbröker, die guten Filme im Club bereits bei den Vorführungen zu notieren, um diese dann bei passender Gelegenheit mitzunehmen.

Zum Landesfilmwettbewerb am 12./13. November 2011 in Bad Lippspringe war unser Club gut vertreten; sowohl mit der Anzahl von teilnehmenden Filmen als auch mit an den beiden Tagen anwesenden Mitgliedern. Von den 24 eingesandten Filmen stellte



der LAF C insgesamt 7 Filme, von denen 6 mit einem Preis ausgezeichnet wurden; 5 Filme mit jeweils einem 3.Preis und 1 Film mit einem 2. Preis. Darüber hinaus wurden 2 Filme zu den jeweiligen Bundesfilmfestivals weitergemeldet. Die genauen Ergebnisse sind aus der nachfolgende Liste zu ersehen.

... hinterher ...	Gernot Schlüter	2.Preis und Weitermeldung
Abgehoben	Elke Weipert	3.Preis
Bilder für den Himmel	Elke Weipert	3.Preis
Das Rätsel der Welt	Johannes Vranek	3.Preis
Machu Picchu	Johannes Vranek	3.Preis und Weitermeldung
Palaisgarten Sinfonie	Dieter Ehlenbröker	3.Preis
Shanghais Lichterzauber	Helmut Schilling	Teilnehmerurkunde

Am 15. zeigte uns Johannes Vranek den kurz nach der Clubfahrt fertig gestellten Reise-film. Es waren, wie immer, gute Aufnahmen; die Mitglieder wurden ausgiebig gezeigt und auch die Bilder aus der Werft in Papenburg waren gut gelungen. Insgesamt eine gute Erinnerung. Mal sehen, wie die anderen Clubmitglieder (Per Stein und Dieter Kuh-ner) diesen Ausflug filmerisch darstellen; wir sind sehr gespannt.

Im Anschluss zeigte uns Johannes den 3.Teil seines „Experiments“ über die Zeit des 2.Weltkriegs. Es waren wieder gut zusammengestellte Aufnahmen, teilweise den Club-mitgliedern unbekannte Fernsehaufnahmen, gut kommentiert, wenn auch aus der Sichtweise von Johannes.

Am 22. November hatten wir mal wieder einen Autorenabend mit Dieter Ehlenbröker. „Koblenz erblüht“ war der erste Film, mit denen Dieter Ehlenbröker seinen Autoren-abend eröffnete. In schönen Bildern zeigte er uns seinen Besuch auf der Bundesgarten-schau. Das im 16:9 aufgenommene Material war, was die Schärfe anbelangte, bei der

Wiedergabe durch unseren Beamer nicht ganz zufriedenstellend. Die Anwesenden waren aber von der ruhigen Kameraführung sehr angetan, da Dieter Ehlenbröker ohne Stativ filmte. Eine kleine Kritik wurde an seinem Kommentar laut – die Sprache war zu getragen für die lebhaften und dynamischen Bilder. Aber alles in allem vermittelte er uns einen schönen Eindruck von der Bundesgartenschau.

Im zweiten Film „Sanssouci – ein königliches Ensemble“ führte uns Dieter in schönen, ruhigen Bildern durch das Schloss Sanssouci und den dazugehörigen herrlichen Park. Die Tonmischung im Park wurde als besonders passend und gelungen herausgestellt. Das Flötenkonzert, das Friedrich der Große spielte, hätte nach Meinung mancher Zuschauer etwas länger sein können – sowohl bei dem Einstieg als auch beim königlichen Konzert, das an Adolf Menzels Bild gezeigt wurde. Eine lebhafte Diskussion wurde um diese Kleinigkeiten geführt, was immer ein Zeichen für die Güte eines Filmes ist. Alle die diskutierten Stellen des Filmes wurden mehrmals gezeigt, um sie genau analysieren zu können, was für alle Zuschauer sehr hilfreich und anschaulich war.

Im dritten Film „Menschen in Venedig“ gestaltete Dieter mit stehenden Bildern (Dias) einen Film, der uns in drei Teilen Menschen zeigte, die entweder in Venedig leben und arbeiten oder als Touristen die Stadt besuchen. Eine gute Idee und ein gelungenes Experiment, wie allgemein befunden wurde. Die einzelnen Fotos wurden sehr gekonnt und Themen bezogen aneinandergeschnitten.

Am 29. November war es dann wieder so weit; das vorweihnachtliche Essen im Hiddeser Hof stand an. Der Vorstand rief und viele kamen. Es wurde gut gegessen und die Gespräche in den einzelnen Gruppen verliefen interessant.

E.W./J.V./H.D.

Das Programm Januar 2012 sehen Sie unter „Termine“